

»Ihr sollt Panik haben!«)*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 5. November 2019

Florian Stumfall*

Dem Wahn muss, so scheint es, eine politische Qualität innewohnen, wenn er sich durchsetzen soll. So hat die Klima-Hausse zu einer erfreulichen Wiederbelebung des Baumsterbens geführt, wenn das Paradoxon erlaubt ist. Toter Baum und totes Klima in einem – das ist nicht zu übertreffen. Man sieht den toten Menschen förmlich um die Ecke kommen.

Angst regiert*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 5. November 2019

Von Roger Köppel (Red. WELTWOCHE)*

Politik ist das Geschäft mit der Angst, auch mit der eingebildeten. Und wer die Angst erkennt, gewinnt.

Klima-Aktivisten hinterlassen Müll*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 5. November 2019

Norman Hanert (Red. PAZ)*

Radikale »Klimaschützer« bringen mit Blockade-Aktionen Berliner Bürger gegen sich auf. Die radikale Bewegung „Extinction Rebellion“ hat in einer Aktionswoche in zahlreichen Großstädten der Welt massive Störaktionen durchgeführt, um auf einen vermeintlichen „Klimanotstand“ aufmerksam zu machen. In Berlin haben sich die Aktivisten mit ihren Straßenblockaden jedoch einen Bärenienst erwiesen.

Weltuntergang durch Treibhaus-Effekt

?

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 5. November 2019

Klaus-Eckart Puls

Seit mehr als 20 Jahren prognostizieren die Klima-Modelle stereotyp: ‚Die Erdatmosphäre wird sich bei CO₂-Verdopplung um 2...5 Grad erwärmen‘. Diese Metapher ist allgegenwärtig. Der „gläubigen“ Öffentlichkeit ist jedoch nahezu unbekannt, daß die physikalischen Gesetze („Treibhaus-Effekt“) bei der Auswertung der CO₂-Spektral-Banden für CO₂-Verdoppelung allenfalls +1 Grad Erwärmung ergeben. Genau das steht auch in den IPCC-Berichten. Alle darüber hinaus gehenden Erwärmungs-Raten werden in den Klima-Modellen mit hypothetischen „Selbst-Verstärkungs-Prozessen“ erzielt, insbesondere mit der so genannten „Wasser-Dampf-Verstärkung“. Umfangreiche Auswertungen von Messungen in der Atmosphäre zeigen jedoch, daß die Natur das ganze Gegenteil macht: Die Wasserdampf-Konzentration in nahezu allen Schichten der Atmosphäre zeigt seit Jahrzehnten einen abnehmenden Trend ! Damit sind die Klima-Modelle widerlegt.

Als Katastrophen noch »normal« waren*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 5. November 2019

Wolfgang Kaufmann (Red.PAZ)*

Fluten, Trockenheit, Hitze- oder Kältewellen: Heute soll alles ein Vorzeichen der Apokalypse sein – Das war nicht immer so. Immer, wenn mal wieder ein paar Tage hintereinander die Sonne scheint und es über 30 Grad warm wird oder längerer Regen fällt und die Pegel der Flüsse steigen, behaupten manche Medien und „Experten“, nun schlage der Klimawandel aber mit voller Wucht zu. Dabei zeigt ein Blick in die Geschichte, dass es schon immer Wetterkapriolen gegeben hat und die Menschen damit ebenso umzugehen wussten wie mit deren Folgen, ohne gleich hysterische Weltuntergangs-Phantasien zu entwickeln. So auch in der sächsischen Hauptstadt Dresden.